

1	Eltern oder uneheliche Mütter (Scheidung oder Wiederheirat ist hier zu vermerken)	
2	Mündel, Pfleglinge oder sonstige Minderjährige	<p><u>Dr. Birbaum</u></p> <p><u>Janus formal</u></p> <p><i>abgegeben</i></p> <p><i>Freide</i></p>
3	Entziehung von Rechten, Schutzaufsicht oder Fürsorge-erziehung	Bl.:
4	Vormund, Gegenvormund, Pfleger oder Beistand	<p><u>Pfleger: Konsulent Dr. Ernst J. formal</u></p> <p><u>Thaiermann Köpenicker Str. 25/23.</u></p> <p><i>Pflegschaft aufgegeben, Bl. 29</i></p>

sch  
ld



# Amtsgericht

Abteilung 111

111 VIII B 3943

Hamburg, den

28. Mai 1941

3

Anwesend:

Justizinspektor

*Krüger*

Es erschien der Konsulent

Dr. Ernst Israel Kaufmann,

Hamburg, Königstrasse 21/23,

## Verfügung

Die Persönlichkeit des Erschienenen wurde

1. Dem Vormund — ~~Gegenvormund~~ — Pfleger ist eine Bestallung — erteilt.

durch Vorlegung der Ladung festgestellt.

2. 4 Wochen zur Belbringung eines Vermögensverzeichnis und zur Berichterstattung.

Der Erschienene soll als Vormund — ~~Gegen-~~ vormund — Pfleger für den abwesenden

3. Nachricht von der Bestallung an den ~~Gemeinde-~~ ~~Waisenrat~~, Antragsteller, ~~statistisches Landesamt~~ ~~Münde~~, A. G. Abt. 59 mit Akte

Dr. Hans ~~Israel~~ ~~Erzgrub~~ ~~Erzgrub~~ ~~Buxbaum~~.

~~Staatskrankenanstalt~~  
~~Verf. Amt m. Akte~~

zwecks Wahrnehmung der Vermögensangelegenheiten,

4. Der bisherige ~~Vormund~~ — Pfleger wird auf seinen Antrag — mit seinem Einverständnis — aus dem Amt entlassen.

5. Mitteilung an den bisherigen Vormund — Pfleger mit dem Ersuchen, die Bestallung und einen Schlussbericht einzusenden, sowie Schlussrechnung zu legen.

bestallt werden.

8. 2 Wochen.

Der Bestallung steht, soweit ermittelt ist, keiner der in den §§ 1780 bis 1782 und 1784 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Hinderungsgründe entgegen.

Hamburg, 28. Mai 1941

*Krüger*

Der Erschienene wurde deshalb zu treuer und gewissenhafter Führung des Amtes mittels Handschlags an Eidestatt verpflichtet.

*Krüger*

Justizinspektor

r. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen

Beratung u. Vertretung v. Juden

Kennkarte J

Hamburg B 03262

Hamburg 36, Königstr. 21/22

Fernsprecher 35 25 39

Hamburg, den 26. <sup>4</sup>Juni 1941.

27. Juni 1941

An das

A m t s g e r i c h t ,

Abteilung III,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: III VIII B 3243.

Betr. Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans Israel Buxbaum.

Fräulein Luise Kunz war lange Jahre bei Herrn Dr. Buxbaum als Wirtschaftlerin tätig.

Fräulein Kunz hatte mit Herrn Dr. Buxbaum den anliegend abschriftlich überreichten Vertrag vom 18.4.1938 geschlossen.

Nach der Auswanderung des Herrn Dr. Buxbaum hat der Bevollmächtigte desselben, der frühere Rechtsanwalt und Konsulent Herr Robert Israel Solnitz, mit Fräulein Kunz ein Abkommen getroffen, nach dem Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche ein Betrag von RM 5.000.-- ausbezahlt worden ist. Fräulein Kunz hat diesen Betrag erhalten.

Bereits während der Verhandlung über diesen Betrag war angeregt worden, dass Fräulein Kunz ausser diesem Betrage noch die Summe erhalten sollte, die Herrn Dr. Buxbaum aus einer früher eingegangenen Versicherung bei der Bayerischen Versicherungskammer, München, zurückerstattet wurde. Dieser Betrag ist inzwischen mit RM 1.381.72 eingegangen und dem Auswanderersperkonto des Herrn Dr. Buxbaum zugeflossen, und zwar im Juli 1939.

In der Folgezeit ist die Frage der zusätzlichen Auszahlung dieses Betrages zugunsten von Fräulein Luise Kunz mit Herrn Solnitz bzw. nach dessen Ausscheiden mit Herrn Konsulenten Dr. Zadik besprochen worden. Zu einer Regelung dieser Frage ist es jedoch nicht gekommen, zumal Herr Dr. Zadik keine Vollmacht für Herrn Dr. Buxbaum hatte.

Unter dem 28.3.1941 hat sich Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler für Fräulein Kunz laut anliegender Abschrift an Herrn Dr. Zadik gewandt und angefragt, ob er hinsichtlich der Abfindungssumme der Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen könnte. Herr Dr. Dehler war nicht darüber unterrichtet, dass dieser Betrag inzwischen eingegangen war. Dieses Schreiben ist an mich weitergegeben worden.

Fräulein Kunz hat mich in der Folgezeit persönlich aufgesucht und mich mit Schreiben vom 15.6.41 laut anliegender Abschrift gebeten, ihr den Betrag der Bayerischen Versicherungskammer zukommen zu lassen. Die in diesem Schreiben aufgeführten Briefe füge ich in Abschrift auszugsweise bei nebst Begleitschreiben des Herrn Dr. Dehler.

Auf Grund des vorliegenden Sachverhalts halte ich den Anspruch des Fräulein Kunz auf zusätzliche Zahlung dieses Betrages für berechtigt, da ich davon ausgehen muss, dass man bereits bei Abschluss des Abfindungsvertrages die weitere Zahlung dieses Betrages sich vorbehalten hatte, insbesondere Herr Dr. Buxbaum den Wunsch hatte, dass auch dieser Betrag noch Fräulein Kunz zufließen sollte.

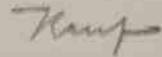
Ich bitte, mir deshalb die Genehmigung zu erteilen, den Betrag von RM 1.381,20 an Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag zu zahlen, und zwar aus

6

dem Auswanderersperrkonto des Herrn Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle.

Der Abwesenheitspfleger:

**Dr. Ernst Israel Kaufmann**



l/si.

78

Vertrag

Rechtsanwalt Dr. Schler,  
Bamberg,  
Saphirstr. Nr. 4

Hierdurch bestätigen wir nochmals schriftlich die mündliche Vereinbarung, die wir am 31. Oktober 1933 in Bamberg verbindlich trafen:

- 1.) Frl. Kunz ist damit einverstanden, dass ihr Gehalt auf RM 30.-- pro Monat reduziert wird.
- 2.) Während eines gemeinsamen Aufenthaltes im Ausland ruht auch dieses Gehalt u. wird durch ein Taschengeld ersetzt.
- 3.) Frl. Kunz wird sich bemühen die Arbeit im Haushalt, soweit es ihr nur irgendwie möglich ist, allein ohne regelmäßige Hilfe zu verrichten.
- 4.) Dafür verpflichtet sich Herr Dr. Buxbaum auf Lebenszeit die jetzt Frl. Kunz zustehenden Rechte zu garantieren.  
Diese sind: freie Wohnung, freie Verpflegung, 30.- RM Gehalt im Monat, alle Sozialbeiträge, Gratifikationen für Weihnachten etc.
5. Sollte durch irgendwelche, von Frl. Kunz nicht verschuldete Umstände ein gemeinsamer Haushalt nicht möglich sein, so werden diese unter 4.) genannten Rechte mit einer Summe von RM 160.- im Monat abgelöst, auf welche Frl. Kunz dann in diesem Fall lebenslanglich oder bis zu einer Neuerrichtung des gemeinsamen Haushaltes rechtsverbindlichen Anspruch hat. Werden in einem solchen Fall von Herrn Dr. Buxbaum seine Möbeleinrichtung etc. nicht in Anspruch genommen, so hat Frl. Kunz die Erlaubnis bis zur Inanspruchnahme durch Herrn Dr. Buxbaum die von ihr gewünschten Dinge (Möbel, Geschirr, Bestecke, Küchengeräte etc.) leihweise unentgeltlich zu benutzen.

Hbg., 18. IV. 38.

gez. Dr. Hans Buxbaum

gez. Luise Kunz

Dr. Ernst Israel Kaufmann  
Konsulent  
zugesessen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden  
Kennkarte J  
Hamburg B 08262  
Hamburg 36, Königstr. 21/23  
Fernsprecher 35 25 39

14

Hamburg, den 26. Juni 1941.

Winn  
28. Juni 1941  
Ler

An das  
A m t s g e r i c h t ,  
Abteilung 111,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: 111 VIII B 3243.

In der Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans  
Israel Buxbaum überreiche ich in der Anlage das Vermögens-  
verzeichnis.

Der Abwesenheitspfleger:

k/si.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Kauf

B

Beifügung des Pflegschaftsbeschlusses — zur Befestigung von Pk  
1381, 72 mit Daten Liebesmündungsvertrags des Pflegschaftsbeschlusses —  
bei der Straßburger Straß, fribische Brauerei, mit Beifügung des  
Genehmigungsbeschlusses der Straßburger Straß.

Dieser Bescheid ist zur Befestigung von Pk  
abgegeben worden und ist dem Pfleger zur  
Befestigung zugeht.

Beifügung

1) Beifügung des Pflegschaftsbeschlusses mit dem Datum einer Mitteilung der Beifügung  
und Zusage des Beschlusses. Ferner werden es gegeben, das  
Liebesmündungsvertrags sind das Liebesmündungsvertrags des Pflegschaftsbeschlusses bei  
der Straßburger Straß mit dem Datum der Mitteilung zugeht  
das N. Querschnitt mit dem Datum der Mitteilung  
zu befestigen.

1-5. Juli 1941  
Kaufmann

B.S.

h. A. Meinhart. - 3. Juli 1941

Aktenzeichen: 111 VIII B 3243

15

Verzeichnis

des Vermögens Dr. Hans Israel ~~xxxxxx~~ Buxbaum

I. Grundstücke: (genaue Grundbuchbezeichnung) -----

Angabe der Belastung.

II. Hypotheken: -----

III. Erwerbsgeschäft: -----

IV. Wertpapiere, Lose, bares Geld: RZ. 25.--/125.-- Dtsche. Anl. Auslosgssch + 1/5 Ablösungs-Schuld

Lebensversicherungen: (zu wessen Gunsten abgeschlossen?)

- RM 1.000.-- 4 1/2 % Südd. Bodencreditbk. Pfbr. A/0.
- RM 400.-- 6% J.G. Farbenindustrie Obl. v. 1928 l.7.
- RM 1.000.-- Rheinfelden Aktien
- RM 800.-- Thüringer Gas Aktien
- RM 1.400.-- J.G. Farben Aktien
- RM 350.-- 4% aufgew. Israelit. Kultusgemeinde Obl. v. 1910/1.1.

bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg nach Aufgabe dieser Bank vom

V. Sparkassenbücher, Bankguthaben: 6.6.41

Auswanderersperrkonto in Höhe von RM 6.791.--

bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg nach Aufgabe dieser Bank vom 6.6.41

VI. Gold- und Silberfachen: -----

400  
6791  
11741

VII. Hausstandsfachen, Leinen, Betten und Wäsche: (evtl. Sonderverzeichnis beiliegen)

Umzugsgut bei der Firma Berthold Jacoby gemäss anliegendem Antrag auf Sachschadenfeststellung und Liste. Lediglich die in dieser Liste mit rot kenntlich gemachten Sachen sind noch vorhanden. Ein Ersatz dürfte nach den gegebenen Bestimmungen Herrrn Buxbaum nicht gewährt werden.

VIII. Sonstiges: (Renten, Pensionen, Waifengelder, ausstehende Forderungen u. dgl.) -----

- a) Wie hoch sind die Renten pp. monatlich? (Rentenbescheid ist beizufügen)
- b) Wie werden sie verwendet?
- c) Können Ersparnisse gemacht werden?

IX. Schulden:

Anspruch von Fräulein Luise Kunz, Hamburg, Hartungstr. 15, auf Zahlung einer weiteren Vergütung in Höhe von RM 1.381.72.

Wegen der Bezahlung dieses Betrages habe ich heute einen besonderen Antrag eingereicht.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Vermögensverzeichnisses versichere ich hiermit durch  
eigenhändige Unterschrift.

Hamburg, den 26. Juni 1941

**Dr. Ernst Israel Kaufmann**

(Name) Kaufmann als ~~Vormund~~ Pfleger.

(Kennkarte J Hamburg B 08262)

(Name) ..... als Gegenvormund.

Bericht über die persönlichen Verhältnisse d. Mündel (Aufenthalt, Pflege,

Beschäftigung, [Lehrstelle?] Führung): Ein Lehrvertrag ist zur Genehmigung einzureichen.

# Antrag auf Sachschadensfeststellung

auf Grund der Verordnung vom 8. September 1939 (R. G. Bl. I S. 1754 ff.)

## I. Antragsteller Konsulant Dr. Manfred Israel Zadik,

Name (Kontakto J Hamburg A 00189)

Wohnung Hamburg-Othmarschen, Jungmannstraße 1

Staatsangehörigkeit Deutsch

## II. Eigentümer

1. Ist der Antragsteller auch Eigentümer der Sachen? ja — nein — wenn nein

2. Aus welchem Rechtsgrund stellt er den Antrag? als mit der restl. Abwicklung der  
inl. Angelegenheiten des Eigentümers beauftragter Konsulant.

Wer ist Eigentümer? Name Dr. Hans Gally Durban, früher Hamburg,  
bei Ausbruch des Krieges vorübergehend  
Wohnung Wohnung in London Nr. 3, 3 Lion Avenue.

## III. Ursache des Schadens

1. Wann ist der Schaden entstanden? in der Nacht vom 24. zum 25. 10. 1940

2. Wo ist der Schaden entstanden? im Kutschuppen 17

3. Wodurch ist der Schaden entstanden? infolge feindlicher Einwirkung

## IV. Art und Umfang des Schadens

1. Welche beweglichen Sachen (z. B. Hausrat, Bekleidung) sind

Zahl / Bezeichnung der Sache

zerstört Liftvon mit Kuzugsgut lt. anl. abschriftl. überreicher  
Aufstellung, die s. Zt. der Revisionstelle zur Genehmigung  
eingereicht ist, jedoch abgänglich (durch rote Streichung  
kenntlich gemacht) der noch vorhandenen bzw. bereits  
versandten Gegenstände.

abhandengekommen

Umfang des Schadens

beschädigt

2. Welche unbeweglichen Sachen (Grundstücke, Gebäude) sind beschädigt

Bezeichnung der Sache

Umfang des Schadens



# Liste

von Unzugut

des Dr. Hans Burbaum, bisher Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 156.

17

## Vor 1939 angeschafft:

### Möbel:

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 großer Bücherschrank</li> <li>1 kleines Büchergestell</li> <li>2 Kleiderschränke</li> <li><del>1</del> Wäscheschrank</li> <li>1 Chaiselongue</li> <li>1 runder Tisch</li> <li>1 Rauchtisch</li> <li>1 Spieltischchen</li> <li>1 kleiner Klapptisch</li> <li>4 kleine Tischchen</li> <li>1 Küchentisch</li> <li>1 Küchenstuhl</li> <li>2 Schlafzimmerstühle</li> <li>1 Toiletentisch</li> <li>1 Holzbettstelle</li> <li>1 eiserne Bettstelle</li> <li><del>1</del> Kommode</li> <li>1 Nachtschrank</li> <li>1 Teewagen</li> <li>3 Polstersessel</li> <li>1 Kronleuchter</li> <li>1 Stehlampe</li> <li>2 Tischlampen</li> <li>1 Nachtschranklampe</li> <li>1 Grammophon</li> <li><del>1</del> Nähmaschine</li> <br/> <li>1 kleines Landschaftsbild</li> <li>3 7 kleine Bilder</li> <br/> <li>2 große Teppiche</li> <li>5 kleine Teppiche</li> <li>1 Kufar</li> <li>10 Sofakissen</li> <br/> <li>1 Jahresuhr</li> <li>oa. 300 diverse Bücher</li> <li>1 Lederschreibmappe</li> <br/> <li><u>Haushaltsgegenstände</u></li> <li>1 Porzellan-Teeservice f. 12 Pers.</li> <li>1 Teeservice " " "</li> <li>1 Koccoservice " " "</li> <li>8 runde Schüsseln</li> <li>1 Suppenterrine</li> <li>4 flache Schüsseln</li> <li>1 Sauciere</li> <li>1 Holzt Brett m. 3 Glaseinsätzen</li> <li>1 versilb. Schwedenplatte m/ Kryst. Einsätzen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Krystall-Bowle</li> <li>1 " Kompottschüssel</li> <li>1 " Kuchenplatte</li> <li>1 " Fruchtchale</li> <li>2 verchromte Kuchenplatten</li> <li>22 hohe Sektgläser</li> <li>15 niedere "</li> <li>22 Weingläser (niedere)</li> <li>11 krystallene Weingläser</li> <li>6 Räder</li> <li>10 Likörgläser</li> <li>24 Punschgläser</li> <li>1 Metalluntersatz f. Gläser</li> <li>5 kl. Blumenvasen (Krystall)</li> <li>1 Glasflasche, 5 Wassergläser</li> <li>1 Glaskrug m/ Silberdeckel</li> <li>1 Majolika vase</li> <li>1 gläserne Blumen vase</li> <li>1 Krystall-Obstschale</li> <li>1 Spirituskocher</li> <li>1 Toaströster</li> <li>2 Kaffeetrichter</li> <li>1 Teekanne</li> <li>10 div. Kochtöpfe</li> <li>1 Teetopf</li> <li><del>7</del> Schüsseln</li> <li><del>1</del> Sauciere</li> <li>Formen</li> <li>1 Fleischplatte</li> <li>2 Pfannen</li> <li>14 Teller</li> <li><del>7</del> Eierbocher</li> <li>5 Dessert-Teller</li> <li>1 Zitronenpresse</li> <li>5 Pressen</li> <li>2 Zink-Waschtöpfe</li> <li>1 Waschwanne</li> <li>1 Waschkorb</li> <li>Besen u. Putzgeschirr</li> <li>1 elektr. Bügeleisen</li> <li>1 Fliegenschrank</li> <li>2 Tabletts</li> <li>1 Staubsauger</li> <li>1 elektr. Heizofen</li> <li>1 Kaffeemühle</li> <li>1 Waage</li> <li>1 Messing-Garderobe</li> </ul> |
|--|--|

Haushalt

- 3 gr. Tischdecken
- 5 kl. Tischdecken
- 6 gr. Tischtücher
- 4 kl. Tischtücher
- 30 gr. Servietten
- 30 kl. Servietten
- 44 Handtücher
- 24 Küchentücher
- 20 Staubtücher
- 18 Bett-Tücher
- 22 Kopfkissen
- 12 Bezüge
- 3 Badetücher
- 3 Bettdecken
- 2 Sofadecken
- 2 kompl. Betten

- 1 Kottenkiste
- 1 Schrankkoffer
- 1 Schlieskorb
- 1 Holzkoffer

Kleidung

- 2 Mäntel
- 6 Anzüge
- 8 Hemden
- 4 Stück Unterzeug
- 3 Paar Schuhe
- 6 Kragen
- 4 Paar Socken

Vorhänge u. Gardinen.

- 5 Paar Vorhänge
- 3 Übergardinen

Tafelsilber:

- 1 Satz Tafelsilber f. etwa 12 Pers.
- 6 weitere silberne Esslöffel

Gebrauchsilber:

- 3 silb. Vorlegelöffel
- 1 " Fleischplatte
- 1 " Gemüseschüssel  
aus 2 Teilen zusammen-schraubbar
- 2 silb. Brotkörbe
- 4 " Untersätze
- 4 " Suppenlöffel
- 8 gr. silb. Gabeln
- 4 kl. "
- 1 silb. Salbesteck
- 2 " Suppenlöffel
- 1 " Schöpföffel
- 1 " Tortenschaukel
- 1 " Tranchierbesteck

- 2 versilberte Kaffeekannen
- 1 " Teekanne
- 2 " Milchkannen
- 2 " Zuckerdosen
- 1 " Zuckerränge
- 3 " Kompottschälchen

- 15
- 12 Alpacca- Löffel
  - 10 " Gabeln
  - 12 Fruchtmesser m. Perlmuttergriff
  - 12 Gabeln dergleichen
  - 5 silberne Ätzmesser
  - 1 zweiteiliges kl. Fischbesteck m. Perlmuttergriff
  - 1 versilb. Tablett m. Schalen f. Zucker u. Rahm
  - 1 Krystall-Obstschale
  - 11 silb. Peellöffel

# Amtsgericht

Abteilung 111

Geschäftszeit: 9—13 Uhr

Hamburg 36, den 3. Juli  
Drehbahn 36, 4. Obergeschoß

19 41

19

Es wird gebeten, in allen Eingaben  
in dieser Sache das nachstehende Akten-  
zeichen anzugeben.

Aktenzeichen:

111 VIII B 3243

## Beschluß

In der Sache betreffend die ~~Rechtsnachfolge~~  
Pflegschaft Buxbaum,

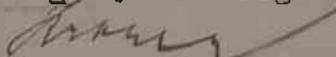
beschließt das **Amtsgericht Hamburg**, Abteilung 111, durch den Amtsgerichtsrat  
Dr. Meißner:

Der Pfleger Dr. Ernst Israel Kaufmann, Konsulent, Hamburg,  
wird zur Erhebung von RM 1381,72 aus dem Auswanderersperrkonto  
des Pflégelings Dr. Hans Israel Buxbaum, bei der Dresdener Bank,  
Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle  
befugt.

Dieser Betrag ist zu zahlen an Frl. K u n z zur Abgeltung  
ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag.

gez. Dr. Meißner

Für richtige Ausfertigung



Justizinspektor  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

M. Israel Samsen

Konsulent

gelassen nur zur rechtlichen  
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Ferdinandstr. 75

Telefon 32 71 87

Postfach Hamburg 4171

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Postfach Hamburg B 09179

Hamburg, den 10. November 1943

28

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 110-111  
11. NOV. 1943

VERTEILUNGSSTELLE  
EINGEGANGEN  
11114310-11  
in HAMBURG  
LAND- u. AMTSGERICHTS

An das  
Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 111  
Hamburg 36  
Sievekingsplatz

111 VIII B 3243

In Pflegschaftssachen Dr. Buxbaum zeige ich an, dass der bisherige Abwesenheitspfleger Dr. Ernst Israel Kaufmann nach Theresienstadt abgeschoben ist. Ich habe auf Anweisung des Herrn Landgerichtspräsidenten die Akten übernommen; ich bin ferner vom dem Herrn Präsidenten der Reichs-Rechtsanwaltskammer beauftragt, die Aussenstände von Herrn Dr. Kaufmann im eigenen Namen für Rechnung der Ausgleichsstelle der Reichs-Rechtsanwaltskammer einzuziehen.

Ich bitte daher

- Herrn Dr. Kaufmann, der das Amt als Pfleger nicht fortführen kann, zu entlassen und einen neuen Abwesenheitspfleger zu bestellen; im Hinblick darauf, dass ich die Sachen von Herrn Dr. Kaufmann weiter bearbeite gebe ich anheim, mich als Pfleger zu bestellen,
- das Honorar für Herrn Dr. Kaufmann für die Führung der Abwesenheitspflegschaft festzusetzen.

S/L

Der Konsulent:

*M. Israel Samsen*

1) Als Pfleger wird <sup>Hauptamt</sup> Dr. M. Israel Samsen vorgeschlagen.  
2) zum Aufpfleger sei übrigen.

13. Nov. 1943

16.11.43

*Luft*

*Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including 'A. A. D.' and '2. Weyen'.*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

Vermögensverwertungsstelle

Geschäftszeichen	
O 5210	B 196
Titel 3 Abschnitt	
In Zuschriften u. bei Überweisungen bitte angeben!	

Zahlungen sind zu leisten an die Oberfinanzkasse  
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg:  
Bankkonto: Reichsbank Hamburg Konto Nr 2/111  
Reichskonto Hamburg 116 56

Hamburg  
Abteilung 110-116  
17. NOV. 1943

Hamburg 11, 12. Novbr. 1943  
Höfungsmarkt 83 / Fernsprecher 44 09 55



An das  
Amtsgericht - Vormundschaftsgericht -  
Hamburg.

Betrifft: Dr. Hans Israel Sally Buxbaum,  
geb. 10. Dezbr. 1893, zuletzt  
wohnhaft in Hamburg, jetzt im  
Ausland.  
Ihr Akt.Zch.: 111 VIII B 3243.

Das Vermögen des Buxbaum ist auf Grund § 3 der  
Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. Novbr. 1941  
dem Reich verfallen. Die Feststellung nach § 8 Abs. 1  
der Elften Verordnung ist unter dem 24. Juli 1943 - 4 B 4 b 4  
- B 15803 - durch den Chef der Sicherheitspolizei und des  
SD erfolgt.

Die Verwaltung und Verwertung des verfallenen  
Vermögens ist mir übertragen worden.

Ich bitte, die Abwesenheitspflegschaft, die  
früher durch den Konsulenten Dr. Ernst Israel Kaufmann  
angeübt wurde, aufzuheben und mir entsprechende Mit-  
teilung zu machen.

Im Auftrag  
Müller-Daubach



*Giese*

Reichsangestellter

Zu.

*Die Abwesenheitspflegschaft wird  
aufgehoben*

*Kopie an den Abwesenheitspflegschaften  
Hr. Dr. H. Israel Kaufmann  
Hr. Dr. H. Israel Kaufmann  
Hr. Dr. H. Israel Kaufmann*

*Zufälligkeit zurückzuführen  
auf die (wegen der Vermögensverwertung)*

18. Nov. 1943

*Müller-Daubach* 22.11.43

Az. 111 VIII B 3243

Nr. 98

1. irma:

1. Firm:

Dr. Hans B u x b a u m,  
letzter bekannter Aufenthalt London, nähere Adresse unbekannt. last known place of residence is London, more detailed address unknown

2. Gegenstand der Pflugschaft:

2. Object of the guardianship:

Wahrnehmung seiner Vermögens-  
angelegenheiten

Protection of his property affairs.

3. Abwesenheitspflger:

3. Curator absentis:

Rechtsanwalt

Dr. H. S a m s o n,  
Hamburg 1, Ferdinandstr: 75  
(7.3.4a)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:

/.

5. Bank oder Sparkasse:

5. Bank or savings account:

/.

6. auslandsbeteiligung:

6. Nationality of alien interest:

unbekannt

unknown

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Das Vermögen ist auf Antrag des  
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
diesem zum Geschäftszeichen  
O 5210 B 196 -St I/c- überlesen  
worden. Die Pflugschaft ist  
aufgehoben.

Property has been transferred by order  
of the Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
ref.No. O 2510 B 196 - St I/c -.  
Guardianship has been repealed.